



## Vom Spätwinter in den Hochsommer

### Das Juniwetter in der Region

**Nach einem zaghaften und fast spätwinterlichen Start, wechselte der Juni auf die Überholspur und legte ab Mitte Monat mit Sonne und Wärme so richtig los. Die ersten Schwergewitter liessen nicht lange auf sich warten – doch trotzdem blieb der Juni allgemein zu trocken.**

Markus A. Brotschi

[www.SwissWetter.ch](http://www.SwissWetter.ch)

[www.wetterdaten-solothurn.ch](http://www.wetterdaten-solothurn.ch)

Anfang Juni durfte man sich getrost fragen, ob dieses Jahr der Sommer allenfalls ausbleiben würde. Ein harter und vor allem langer Winter, gefolgt von einem Frühling, der den Namen nicht verdient, liess nichts Gutes erahnen. Doch der Juni hat's gerichtet – und wie! Lagen die Temperaturen am Anfang des Monats noch um die 15 Grad (es fiel Schnee bis 1000müM!), musste man ab Mitte Monat bereits Abkühlung im Wasser suchen. Die 30-Grad Marke wurde im Mittelland schnell überschritten und so trumpft der Monat trotz des miesen Starts immer noch mit 2 bis 3 Grad zu warmen Mitteltemperaturen.

Die Kehrseite des oft sonnigen Wetters sind die nur spärlich gefallenen Niederschläge. Mit ungefähr 40 Liter pro Quadratmeter erreichte das Mittelland kaum 50% der sonst üblichen Niederschlagsmenge. Dennoch sind wir vom supertrockenen Juni 2003 glücklicherweise noch weit entfernt. Damals fielen in Rechterswil nur 19 Liter Regen, in Solothurn gar nur 6 Liter.

Eine eher seltene Spezialität präsentierte der Juni in Form einer lang andauernden und ausgeprägten südwestlichen Luftströmung. Oft wurde die Luft sogar direkt aus südlichen Richtungen zu uns geführt. Das Interessante an der Strömung war der Ursprung, welcher über Nordafrika lag. Auf Grund von lokalen Stürmen wurden dort Unmengen an Saharastaub in grosse Höhen transportiert und mit auf den Weg nach Europa genommen. Hier konnte man den Saharastaub in Form von braunen Wasserflecken auf hellen Autos und eigenartigen Bodenverfärbungen auf grossen Plätzen beobachten.

Da die Atmosphäre während dieser Zeit durch den Staub andere Reflexionseigenschaften aufwies, wurde jeder Sonnenauf- und untergang zu einem Erlebnis (Foto als Beilage).

Ab dem 25. Juni überquerten immer wieder heftige Gewitter die Region, welche vor allem im Baselbiet grosse Schäden anrichteten. Insgesamt entstanden in der Schweiz Schäden von über 20 Millionen Franken. Ebenfalls nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn die Gewitterzelle vom 28. Juni einige Kilometer südlicher aktiv gewesen wäre. Im Südschwarzwald in Villingen fiel so viel Hagel, dass dieser mit schwerem Räummaterial wegtransportiert werden musste. Teilweise fielen tennisballgrosse Eisklumpen vom Himmel und verletzten 120 Leute.

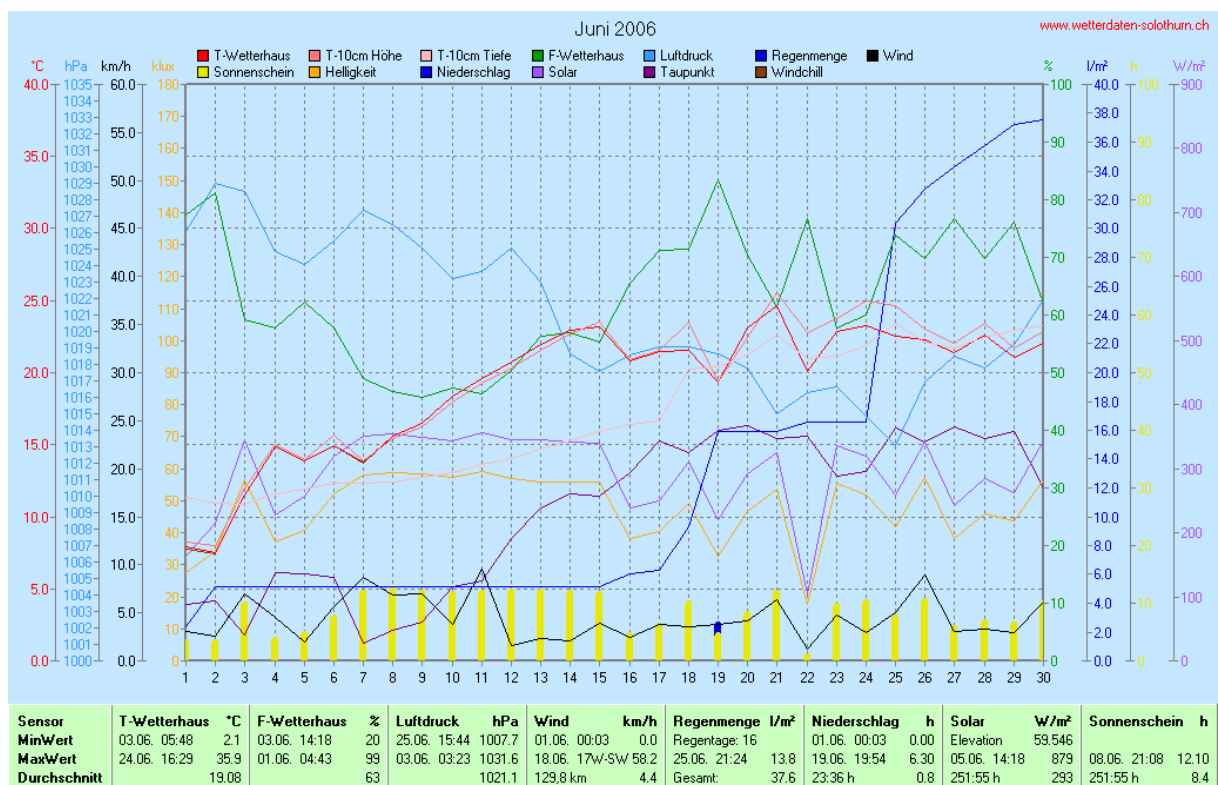
### Was hält der Juli bereit?

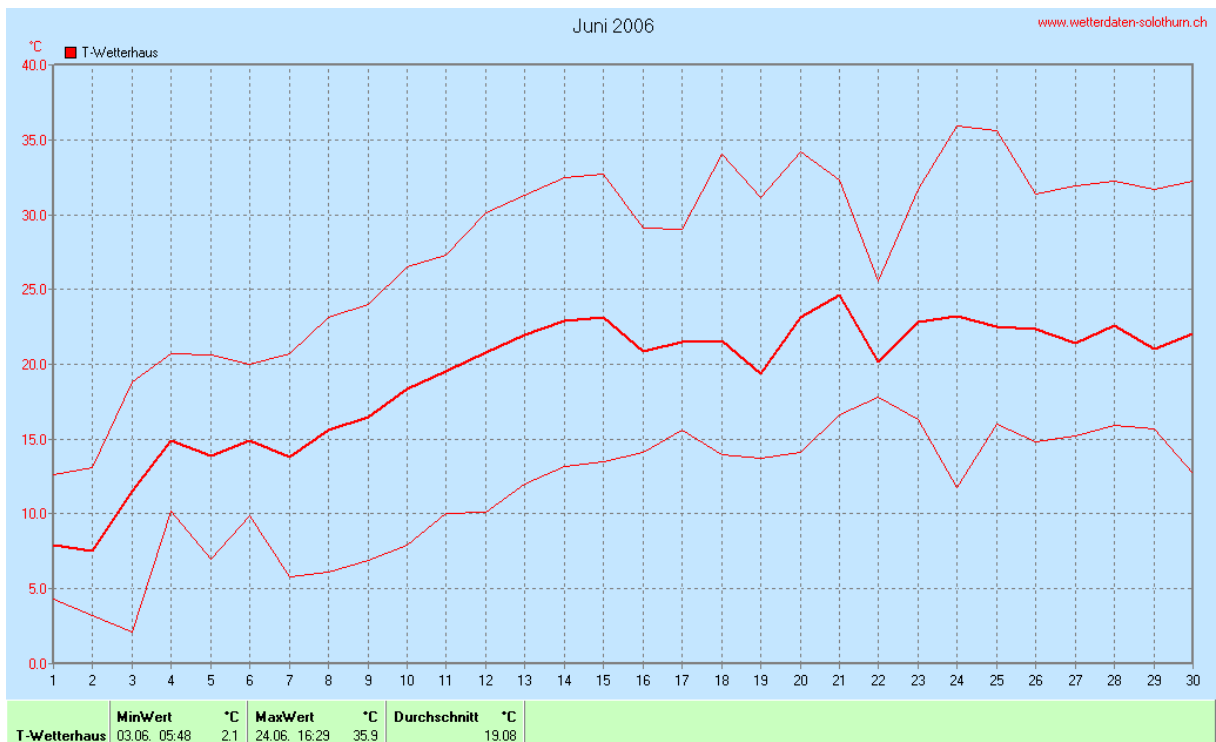
Nachdem an vielen Orten am Dienstag einer der bisher heissesten Tage im Jahr 2006 verzeichnet wurde, bringt eine Gewitterstörung ab Mittwochabend und Donnerstag eine Abkühlung und auch endlich wieder Regen. Am Freitag ist Verschnaufpause mit angenehmen Temperaturen, bevor die Temperaturen langsam wieder ansteigen werden...

# Wetterdaten: Juni 2006

Tabelle als Beilage zum Artikel:

	Datum	Zeit	Wert		Datum	Zeit	Wert
			Zielebach				Solothurn
<b>Temperatur</b>							
Höchstwert	15.6.06	17:24	31.8 °C		24.6.06	16:29	35.6 °C
Monatsmittelwert			19.8 °C				19.1 °C
Tiefstwert	3.6.06	05:40	4.3 °C		3.6.06	05:48	2.1 °C
Eistage ( $T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$ )			0				0
Frosttage ( $T_{\min} \leq 0^{\circ}\text{C}$ )			0				0
Kalte Tage ( $T_{\max} < 10^{\circ}\text{C}$ )			0				0
Sommertage ( $T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$ )			20				21
Heiße Tage ( $T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$ )			5				16
<b>Regen</b>							
Regentage			11 Tage				13 Tage
Regenmenge			44.0 l/m <sup>2</sup>				37.6 l/m <sup>2</sup>





Min-, Max- und Mitteltemperatur Solothurn



1. Juni 2006 Schneefall auf 1000müM



11. Juni 2006 Sommer!



14. Juni 2006 05:23 Uhr Sonnenaufgang über Schwellbrunn (Appenzellerland)  
Fotos : mbr